

Nr. 164

Anweisung an die Sekretärin auf einem Telegramm aus Mogiljow

14. April 1919

Setzen Sie sich telefonisch mit der Gesamtrussischen Tscheka in Verbindung, wenn sie nicht einverstanden sind, dann an das Präsidium des Zentralexekutivkomitees.¹⁾

Zentrales Parteiarchiv des Institutes für Marxismus-Leninismus, Fond 2, Abt. 1, Ablage 9264, nach einem handschriftlichen Dokument.

¹⁾ Die Mitglieder des Kirchspielrates der Troitzki-Kirche von Mogiljow richteten an W. I. Lenin ein Telegramm folgenden Inhaltes: „Infolge einer unwahren Anzeige wegen angeblicher Pogromhetze gegen die Juden wurde unser Gemeindepfarrer Pjotr Brujewitsch durch die Gouvernementstscheka von Mogiljow inhaftiert. Die Gläubigen der Troitzki-Kirche weisen diese Beschuldigungen zurück und bitten darum, in Anbetracht der bevorstehenden Feiertage und der Notwendigkeit, den Gottesdienst durchzuführen, den Geistlichen gegen unsere Bürgerschaft freizulassen.“

Nr. 165

Aktennotiz an F. ƒ. Dzierzynski

18. April 1919

Genosse Dzierzynski!

Ich bitte darum, die *strengste* Untersuchung zu veranlassen.¹⁾

18. IV.

Lenin

W. I. Lenin, Briefe, Dietz Verlag Berlin 1968, Bd. V, S. 275

¹⁾ Die Aktennotiz wurde von W. I. Lenin auf der Kopie eines Briefes der Vertreter der Bauern des Dorfes Pjani Rog, Kreis Potschep, Gouvernement Tschernigow, N.D.Gorelow und P. I.Nowikow, verfaßt, die in Moskau zur Sprechstunde bei W. I. Lenin angereist waren.

Gorelow, welcher früher der Partei der Sozialrevolutionäre angehörte und Nowikow hatten sich mehrfach an den Rat der Volkskommissare, das Volkskommissariat für Landwirtschaft, das Volkskommissariat für Inneres der RSFSR und andere staatliche Einrichtungen mit Beschwerden über angeblich ungesetzliche Handlungen der örtlichen